Gemeinde Rethwisch
Gemeindevertretung
vom 13.12.2011
im Gemeinschaftshaus Rethwischdorf,
Buchrader Weg 2

Beginn:	19.35 Uhr
Ende:	21.50 Uhr
Unterbrechung	von 21.20 Uhr bis 21.30 Uhr

Das Protokoll dieser Sitzung
umfasst die Seiten 1 bis 9

_____
Heine
Protokollführerin

Gesetzl. Mitgliederzahl: 11

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Poppinga
2. GV Eggers
3. GV Kellner
4. GV Feddern
5. GV Wahl
6. GV'in Gräpel
7. GV Eick
8. GV Ehlert
9. GV Böttger
10. GV Reese

b) nicht stimmberechtigt:

1. Architekt van Wely zu TOP 7a
2. Herr Mielczarek, LVB beim Amt Bad Oldesloe-Land
3. Frau Heine, Amt Bad Oldesloe-Land, zugleich Protokollführerin

Es fehlt:

1. GV Kühn

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 02.12.2011 auf Dienstag, den 13.12.2011 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.
Der Bürgermeister stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 10 - beschlussfähig.

Der Bürgermeister beantragt die Tagesordnung wie folgt zu erweitern:
Der Tagesordnungspunkt 7 wird um d) erweitert mit der Bezeichnung „Ausweitung des Angebots im Kindergarten Rethwisch“. Der Tagesordnungspunkt 10 mit der Bezeichnung „Grundstücksangelegenheiten“ wird aufgenommen.

Die SPD-Fraktion beantragt, die Tagesordnung wie folgt zu erweitern:
Als neuer Tagesordnungspunkt 8) wird “Transport von Asbestmüll durch die Gemeinde Rethwisch“ eingefügt.

Die weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Die Tagesordnung hat nunmehr folgende Fassung:

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde -Teil 1

2. Protokoll der Sitzung vom 27.10.2011

3. Bericht des Bürgermeisters

4. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter

5. 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 und 1. Nachtragshaushaltsplan 2011

6. Haushaltssatzung 2012 und Haushaltsplan 2012

7. Kindergartenangelegenheiten
   hier: U3-Betreuung

   a. Vorstellung weiterer Entwürfe des Bauvorhabens durch den Architekten
   b. Beratung über die vorgestellten Entwürfe sowie über das weitere Vorgehen und ggf. Festlegung auf einen Entwurf
   c. Betriebskostenaufstellung der Kirchengemeinde Bad Oldesloe
   d. Ausweitung des Angebots im Kindergarten Rethwisch

8. Transport von Asbestmüll durch die Gemeinde Rethwisch

9. Einwohnerfragestunde -Teil 2

10. Grundstücksangelegenheiten

Weitere Einwendungen bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

Die Verhandlungen finden in öffentlicher Sitzung statt.

Zum neuen Punkt 10) der Tagesordnung ist die Öffentlichkeit gemäß Geschäftsordnung ausgeschlossen.

Sitzung der Gemeindevertretung Rethwisch
vom 13.12.2011

Punkt 1, betr.: Einwohnerfragestunde -Teil 1

Ein Einwohner bemängelt, dass die Sitzungseinladung zu kurzfristig auf der Homepage des Amtes veröffentlicht wurde. Er bemerkt, dass der Stand der veröffentlichten Protokolle nicht aktuell ist. Der LVB führt aus, dass sich aus personellen Engpässen die Pflege der Homepage verzögert hat.

Punkt 2, betr.: Protokoll der Sitzung vom 27.10.2011

Gegen das vorliegende Protokoll der Sitzung vom 27.10.2011 werden keine Einwendungen erhoben.

Punkt 3, betr.: Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Poppinga spricht folgende Angelegenheiten an:

a) Die Pflegerin des Kindergartens wird Ende Dezember 2011 in den Ruhestand gehen.

b) GV Gero Kellner ist aus der CDU ausgetreten, wird aber weiterhin der Gemeindevertretung angehören.

c) Das Baugebiet „Am Mühlenbach“ ist zur Hälfte verkauft. Es liegen weitere Reservierungen vor.

d) Die Erdarbeiten in Klein Boden für die Kabelverlegung sind bis auf die Anschlusslöcher fertig. Die neuen Lampen sollen Ende dieses Jahres geliefert und im Januar 2012 aufgestellt werden. Danach werden die alten Masten abgebaut.

e) Der Beschluss der Gemeindevertretung zur Windeignungsfläche wurde vom Kreis auf ca. 10 ha vermindert. Diese Fläche wurde als einzige des Kreises Stormarn nach Kiel gemeldet.

f) Die Streusandbehälter wurden beschafft und bestückt.

Punkt 4, betr.: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreterin und Gemeindevertreter

Folgende Angelegenheiten werden angesprochen:

a) GV Böttger spricht den Personalwechsel in der Amtsverwaltung an und fragt, welche Stellenerhöhung letztendlich erfolgt ist. Herr Mielczarek erklärt, dass der Großteil der Neubesetzungen Ersatz für ausgeschiedene Mitarbeiter ist. Es wurde eine neue Stelle geschaffen, die sich in zwei halbe Stellen aufteilt.

b) GV Böttger bittet, dass die Gemeindevertretung zukünftig informiert wird über Beschlüsse, die der Amtsausschuss trifft (z. B. bei personeller Fluktuation).

c) GV Böttger fragt an, wie lange die Reservierungszeit für Bauplätze ist. Bgm. Poppinga beantwortet die Frage dahingehend, dass Reservierungen für 3 Wochen erfolgen, aber nicht für einen längeren Zeitraum.

d) GV Ehlert berichtet, dass die Sitzbank beim Ehrenmal auf dem Friedhof beschädigt ist. Seiner Meinung nach ist dies durch die erfolgten Holzpflegearbeiten verursacht worden. Weiterhin berichtet er, dass sich dort eine Fichte befindet, die aussieht, als drohe sie umzufallen. Bgm. Poppinga wird sich der Angelegenheit annehmen.

Noch zu Punkt 4)

e) GV Kellner teilt persönlich noch einmal mit, dass er aus der CDU ausgetreten ist.

f) GV Eggers teilt mit, dass die Partei die Entscheidung von Herrn Kellner respektiert, fordert jedoch, dass Herr Kellner das Mandat, welches er als Listenkandidat erworben hat, wieder zur Verfügung stellt.

g) GV Eick berichtet, dass das Adventskonzert des Chores insgesamt sehr gut besucht war. Die Resonanz aus der Gemeinde war allerdings auch in diesem Jahr wieder eher gering. Herr Eick beanstandet, dass auch dieser Einladung nicht alle Unterlagen beigefügt waren und nachgereicht worden sind. Zum Teil sind die Unterlagen nachgeschickt worden, teilweise vor der Sitzung als Tischvorlage ausgehändigt worden. Er bittet dringlich, die Unterlagen zukünftig mit der Einladung zu versenden, damit die Gemeindevertreter genug Vorlaufzeit haben. Herr Mielczarek weist darauf hin, dass 13 Haushalte in letzter Zeit aufzustellen waren. Der Haushalt 2012 hat bereits dem Finanzausschuss vorgelegen.

Punkt 5, betr.: 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 und 1. Nachtragshaushaltsplan 2011

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 mit allen Anlagen sowie die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 liegen den Anwesenden vor.
Der Finanzausschussvorsitzende Herr Böttger stellt die Grundzüge des 1. Nachtrags 2011 vor.
Er verliest die Veränderungen des Vorberichts ab Seite 3. Insbesondere verweist er darauf, dass beim „Gebührenhaushalt Schmutzwasserbeseitigung“ erstmalig eine Gebührenausgleichsrücklage in Höhe von 16.900,00 € eingerichtet worden ist, die Spielraum in den Folgejahren bietet.

Herr Böttger stellt fest, dass das Jahr 2011 insgesamt positiv verlaufen ist.

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2011 und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 werden in der vorliegenden Form verabschiedet.
Nach § 1 der 1. Nachtragshaushaltssatzung werden die Einnahmen und Ausgaben
- im Verwaltungshaushalt auf 1.176.200 € festsetzt,
- im Vermögenshaushalt auf 801.000 € festsetzt.

Nach § 2 bleiben der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der Höchstbetrag der Kassenkredite und die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen unverändert. Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird von bisher 120.000 € auf 0 € neu festgesetzt.

Die Nachtragssatzung ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Punkt 6, betr.: Haushaltssatzung 2012 und Haushaltsplan 2012

Der Haushaltsplan 2012 mit allen Anlagen sowie die Haushaltssatzung 2012 liegen den Anwesenden vor.
Herr Böttger stellt die Grundzüge des Haushaltes 2012 vor. Insbesondere verliest er die einzelnen Posten der Zusammenstellung der Investitionen auf Seite 11. Des Weiteren führt er aus, dass die Kreisumlage von 268.600 € im Jahr 2011auf 290.100 € im Jahr 2012 steigt. Die Amtsumlage steigt ebenfalls von 134.500 € im Jahr 2011 auf 143.300 € im Jahr 2012. Herr Mielczarek ergänzt die Ausführungen insofern, als dass trotz steigender realer Zahlen der prozentuale Satz der Umlagen sinkt.

Herr Böttger erklärt, dass der Finanzausschuss empfiehlt, den Haushalt wie vorgelegt zu beschließen.

Noch zu Punkt 6)

Nach eingehender Beratung ergeht folgender Beschluss:

Die Haushaltssatzung 2012 und der Haushaltsplan 2012 werden in der vorgelegten Fassung beschlossen.
Nach § 1 der Haushaltssatzung werden die Einnahmen und Ausgaben
- im Verwaltungshaushalt auf 1.128.700 € festsetzt,
- im Vermögenshaushalt auf 1.064.100 € festsetzt.

Nach § 2 werden
1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßahmen auf 0 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 250.000 €
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf 1,35 Stellen

festgesetzt.

Nach § 3 werden die Hebesätze für die Realsteuern wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	310 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	320 v.H.
2. Gewerbesteuer	330 v.H.

Die Haushaltssatzung ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

GV Ehlert spricht nach Beschluss des Haushaltes seinen Dank an Herrn Steffen Kuhn aus, der mit viel Zeiteinsatz am PC Excel-Listen und Formulare erarbeitet hat, die sehr weitergeholfen haben. Bgm. Poppinga stimmt in das Lob ein.

Punkt 7, betr.: Kindergartenangelegenheiten
hier: U3-Betreuung

Zu a): Vorstellung weiterer Entwürfe des Bauvorhabens durch den Architekten

Bgm. Poppinga begrüßt den Architekten Herrn van Wely und gibt ihm das Wort. Herr van Wely begrüßt seinerseits die Gemeindevertretung.
Sodann präsentiert er mit einem Beamer die neuesten Entwürfe, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt sind. Er erläutert, dass er in diesen die Argumente der letzten Gemeindevertretungssitzung berücksichtigt hat und es sich hierbei um einen optimierten Grundriss handelt. Ebenfalls hat er nicht außer Acht gelassen, dass die qm-Kosten berücksichtigt werden. Der neue Entwurf bietet kurze Wege zwischen dem Neubau und dem bestehenden Kindergarten sowie eine Verbindung zum Rohbaukeller.
Anschließend erläutert Herr van Wely den Grundriss des Gebäudes und die einzelnen Räume der U3-Betreuung. So ist z.B. das Bad auch gleichzeitig als Erfahrungsbereich „Wasser“ gedacht. Für das Mittagessen ist eine Aufwärmküche eingeplant worden. Dies erhöht die Attraktivität der Krippeneinrichtung. Weiterhin sind Terrassentüren mit Vordächern eingeplant worden.

Der Keller ist wie ursprünglich angedacht als Rohbaukeller eingeplant worden.

Die Decke des Erdgeschosses ist als Stahlbetondecke geplant und somit lastentragend. Der Dachboden als „Kriechboden“ bietet somit Lagerraum und Stellfläche. Hiermit ist gleichzeitig die statische Voraussetzung für eine Ausbaureserve für ca. weitere 150 qm gegeben.

Herr van Wely erläutert die einzelnen Außenansichten des Gebäudes und weist darauf hin, dass die Proportionen insgesamt zwischen den Gebäuden besser abgestimmt sind und der Neubau nicht mehr so voluminös wirken wird.

Noch zu Punkt 7. a)

Weiterhin wurde im neuen Entwurf zusätzliche Beleuchtung eingestellt.

Die Küche schlägt mit 5000 € zu Buche, ansonsten wurde für den gleichen Preis mehr Nutzungsmöglichkeit geschaffen. Die aktualisierten Kosten belaufen sich auf 719.000 €.

Zu b): Beratung über die vorgestellten Entwürfe sowie über das weitere Vorgehen und ggf. Festlegung auf einen Entwurf

GV Böttger drückt seine Überraschung aus über den neuen Entwurf, und zeigt am Entwurf, dass eine der beiden U3-Gruppen keine Sonne und damit seiner Meinung nach nicht genug Licht hat.

Herr van Wely begründet die Lage des Gebäudes damit, dass in der letzten Gemeindevertretung klar zum Ausdruck kam, dass der Hofplatz für Veranstaltungen genutzt werden soll und somit die Stellung des Gebäudes eingeschränkt ist. Weiterhin wurde auf der letzten Gemeindevertretung Windschutz gewünscht, der durch die neue Lage des Gebäudes gegeben ist. Er bittet daher um Festlegung, welche Kriterien der Gemeinde wichtig sind.
Weiterhin erklärt er, dass genug Lichteinfall im Gebäude gegeben ist, da auch an der schmalen Hausseite des Gebäudes raumhohe Fensterelemente geplant sind.

GV Eick gibt zu bedenken, dass es sich um einen Krippenbau handelt, dass heißt, dass dieser von Kindern unter drei Jahren genutzt wird. Zuviel direkte Sonneneinstrahlung bewirkt eher das Gegenteil, nämlich dass es durch Jalousien o.ä. zur Verdunkelung kommt. Für ihn ist das Kriterium des windgeschützten Spielens vorrangig.

GV Ehlert befürwortet statt einer Einbuchtung auf der Westseite eine Ausbuchtung, so kann der Platz für eine Innentreppe geschaffen werden.

Herr van Wely führt an, dass dies mehr Innenraum schafft und zwangsläufig zu höheren Kosten führen wird.

Bgm. Poppinga sagt, dass der Bedarf hierfür zur Zeit nicht besteht und die Option einer Nachrüstung besteht. Er spricht sich für die von Herrn van Wely vorgestellte Lösung aus.

Herr van Wely erklärt, dass bei dem vorgestellten Entwurf Erweiterungsmöglichkeiten bestehen.

GV Feddern spricht sich ebenfalls für diesen Entwurf aus. Er regt jedoch an, im Keller ein Garagentor für Gerätschaften einzubauen.

GV Eggers teilt mit, dass die U3-Vorbereitungsgruppe sich dagegen ausgesprochen hat, dass in dieses Gebäude Fahrzeuge fahren und daher kein Garagentor nötig ist. Es sollte bei Bedarf eher eine separate Garage gebaut werden. Einige Wände im Keller sind keine Wände in Massivbauweise, so dass bei festgelegter Nutzung des Kellers Spielraum für Veränderungen bleibt. Die U3-Vorbereitungsgruppe spricht sich für diese Variante aus.

Nach dieser Diskussion und unter Abwägung der vorgebrachten Argumente beschließt die Gemeindevertretung, einen Bauantrag in dieser Form zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Noch zu Punkt 7)

Zu c: Betriebskostenaufstellung der Kirchengemeinde Bad Oldesloe

Bgm. Poppinga verweist auf die als Tischvorlage vorgelegte Musterkalkulation der Kirchengemeinde Bad Oldesloe für eine Krippeneinrichtung in der Gemeinde Rethwisch, welche der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist. Herr Haase, Gemeindeberater des Kirchenkreises Plön-Segeberg, der die Musterkalkulation aufgestellt hat, hat zur Musterkalkulation die Annahmen aufgeführt, die er für die Kalkulation zugrunde gelegt hat sowie die Variablen, unter denen sich die Musterkalkulation noch verändern kann.

Die Musterkalkulation kommt auf einen Zuschuss der Kommune von 79.110,00 €. Frau Heine erläutert kurz, dass ab dem Jahr 2012 die Bezuschussung durch das Land und den Kreis nicht mehr prozentual an den pädagogischen Personalkosten berechnet wird, sondern als Subjektförderung erfolgen wird. Insofern wurde der angesetzte Zuschuss durch das Land und den Kreis unter der alten Förderung kalkuliert. In welche Richtung sich eine Veränderung der Bezuschussung auswirken kann, ist noch nicht absehbar.

Bgm. Poppinga erklärt, dass der Elternbeitrag nach dieser Musterkalkulation umgerechnet auf einen Monat pro U3-Kind bei ca. 440,00 € liegen wird. Dies ist ein Beitrag, der unter den Beiträgen anderer Gemeinden liegt.
Weiterhin erklärt Bgm. Poppinga, dass bei einer Abschreibung des Gebäudes von 50 Jahren die von der Kirche angesetzte Miete in Höhe von 30.350,00 € für die Finanzierung des Vorhabens ausreichend ist.

GV Eick spricht sich dafür aus, das Vorhaben in dieser Form durchzuführen.

GV Böttger drängt nochmals darauf, finanzielle Sicherheit und Risikominderung zu schaffen durch die verbindliche Beteiligung anderer Gemeinden.

GV Poppinga erwidert, dass beispielsweise die Gemeinde Schürensöhlen genau hierauf wartet.

GV Ehlert ruft in Erinnerung, dass die Entscheidung für den Krippenbau gefallen ist, wobei für ihn der Plan der Kirche nicht aussagekräftig genug ist.

GV Eick betont, dass die Gemeinde Rethwisch alleiniger Eigentümer am Neubau der Krippe bleiben möchte und eine Beteiligung der anderen Gemeinden anderweitig erfolgen soll.

Die Verwaltung wird beauftragt für die nächste Sitzung im Januar 2012

a. Vergleichswerte von Elternbeiträgen für Krippen anderer Gemeinden vorzulegen
b. eine Vorlage auszuarbeiten für die Einbindung anderer Gemeinden.

Zu 7d: Ausweitung des Angebots im Kindergarten Rethwisch

Bgm. Poppinga erläutert, dass den Kindergarten Rethwisch im Jahr 2012 fünfzehn Kinder verlassen werden. Es gibt eine Nachrückerliste von 35 Kindern auf diese Plätze. Da auch in anderen Einrichtungen ein großer Andrang besteht, gibt es die Überlegung der Ausweitung der Betreuungszeiten auf 17.00 Uhr für eine Gruppe und die Einrichtung einer Nachmittagsgruppe von z.B. 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
Der kirchliche Träger hält dieses Vorgehen für möglich, benötigt aber eine Entscheidung der Gemeindevertretung. Damit würde man auch einen langsamen Ausbau des Personals für den neuen Kinder- und U3-Bereich ermöglichen.

GV Böttger befürwortet die Überlegungen grundsätzlich, rät aber auf Jahresbasis die Öffnungszeiten des Kindergartens zu erweitern, damit sich die Gemeinde hier nicht langfristig bindet.

GV Eick fragt an, ob dies kostendeckend erfolgen wird.

Noch zu Punkt 7. d)

Bgm. Poppinga führt aus, dass von den Kindern auf der Warteliste mehr als 15 Kinder aus Rethwisch sind. Die Ausweitung der Öffnungszeiten für den Elementarbereich ist gleichzeitig ein Einstieg in die geplanten Öffnungszeiten der Krippe.

GV Böttger wünscht hierfür eine Kostenkalkulation der Kirche.

GV Eggers sagt, dass der Ausweitung der Öffnungszeiten nichts entgegensteht, solange die Möglichkeit besteht, dass dies zurückgefahren werden kann.

Bgm. Poppinga informiert, dass zeitgleich eine Befragung der Eltern läuft.

GV Eick spricht sich für die Ausweitung der Öffnungszeiten aus, damit kein Wegzug aus Rethwisch erfolgt.

Die Gemeindevertretung beschließt, die Öffnungszeiten des Elementarbereichs des Kindergartens ab Sommer 2012 auszuweiten.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Punkt 8,Transport von Asbestmüll durch die Gemeinde Rethwisch

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird ein schriftlicher Antrag der SPD-Fraktion an die Gemeindevertretung Rethwisch verteilt, der der Urschrift dieses Protokolls als Anlage beigefügt ist.

Bgm. Poppinga spricht sich für den Antrag aus. Er erklärt, dass bereits diverse Gemeinden an der Strecke demonstrieren.

GV Ehlert bemerkt, dass bisher noch niemand offiziell an die Gemeindevertretung herangetreten ist und den Transport angemeldet hat. Er bittet das Amt, rechtliche Schritte gegen den Transport zu prüfen.

LVB Mielczarek führt aus, dass nach § 27 der Gemeindeordnung die Gemeindevertretung lediglich Beschlüsse in Selbstverwaltungsangelegenheiten treffen kann. Ob diese Angelegenheit eine solche ist, ist fraglich, da für den Transport die Straßenverkehrsbehörden zuständig sind.

GV Eick sagt, dass es sich um eine Bundesstraße handele, auf der der Transport erfolgen soll. Er möchte, dass zumindest die Meinung der Gemeinde Rethwisch über die Belästigung zum Ausdruck gebracht wird und der Protest hiergegen angemeldet wird.

GV Eick fordert, dass das Anliegen der Gemeinde auch in der Zeitung veröffentlicht wird.

GV Ehlert schlägt vor, dass die Gemeindevertretung abstimmen könnte, ob eine Protestnote nach Kiel geschickt wird. Weiterhin fragt er an, ob die Feuerwehr eingewiesen ist bei Problemen, die im Zusammenhang mit diesem Transport entstehen können.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass eine Protestnote gegen den Asbestmülltransport durch Rethwisch nach Kiel geschickt wird.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

Punkt 9, betr.: Einwohnerfragestunde -Teil 2
Es ergeben sich keine Anfragen.

Danach wird in nichtöffentlicher Sitzung weiter verhandelt und die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Eine Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse erübrigt sich, da keine Zuhörer mehr anwesend sind.

_____	_____
Bürgermeister	Protokollführerin